

Feldes die zugehörigen Induktionen schon keine Abhängigkeit von den Kristallgrößen mehr zeigten.

Es verdient jedenfalls hervorgehoben zu werden, daß auch für die Auwersschen Messungen an reinem Eisen die prozentualen Schwankungen der gescherten Remanenzwerte gegenüber den Schwankungen der ungescherten, der Koerzitivkräfte und der Wattverluste stark zurückbleiben, so daß auch in diesem Falle die Resultate beider Verfasser, die für siliziertes Eisen und Nickel vollkommen übereinstimmen, sich qualitativ nähern.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die vorstehende Diskussion die Unterschiede zwischen den Ergebnissen von Auwers und Sizoo auf ein durch unvermeidbare Material- und Meßunsicherheiten gegebenes Maß zurückgeführt hat.

Berlin-Siemensstadt, Forschungslabor. der Siemens & Halske A. G.
und der Siemens-Schuckertwerke A. G.

Eindhoven, Naturkundig Laboratorium der N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken. Im November 1929.

Berichtigung

zu der Arbeit: Über die Struktur der CH-Bande 3143 Å und einer neuen NH-Bande 2530 Å*. Von Takeo Hori.

Die Legende zu Fig. 2, S. 93, gehört zu Fig. 3 auf S. 94.
S. 101, Zeile 6, lies ${}^1\Sigma \rightarrow {}^1\Pi$ statt ${}^1\Pi \rightarrow {}^1\Sigma$.

* ZS. f. Phys. 59, 91—101, 1929.